

Zeit-Zeugnisse

Autor(en): **Reus, Wolfgang**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-607307>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WOLFGANG REUS

Der schnellste Computer der Welt (35,61 Tera-Flops) trägt den Namen «Earth Simulator». Vielleicht gibt es demnächst ja keine Menschen mehr auf der Erde. Aber dafür vielleicht einen arbeitenden «Mankind Simulator».

Die Zahl der Arbeitsunfälle in Deutschland sinkt. Spötter meinen, das wäre kein Wunder, weil ja immer weniger Deutsche arbeiten würden.

Ganz Deutschland (vor allem Bayern) regt sich immer noch über die PISA-Studie (Programm zum internationalen Schülerleistungsvergleich) auf, weil die Deutschen da so schlecht (Rang 21 von 32 Staaten) abgeschnitten haben. Aber man tröstet sich damit, das es sich ja vielleicht nur um einen schiefen Turm gehandelt hat.

Kennen Sie Generika? Nein, nicht Guernica und Picassos beeindruckendes Bild, sondern Medikamente, die den gleichen Wirkstoff enthalten, aber bis zu 50 Prozent weniger kosten als die Originale, deren Patentrechte abgelaufen sind. So etwas ähnliches sollte man auch bei Politikern und Managern und Bankdirektoren einführen.

Bush forderte Arafats Ablösung. Nun ja: Wenn sich Briefmarken von einem Brief ablösen, gibt es Strafporto für den Empfänger. Aber der kann die Annahme verweigern.

Wer immer noch nicht weiss, wozu Flugzeuge ursprünglich in Massen gebaut wurden, der lasse sich den Namen des Flugzeugherstellers Bombardier auf der deutschsprachigen Zunge zergehen.

Im ältesten Sarkophag, der neben der Sphinx gefunden wurde, ruht seit 4600 Jahren ein ägyptischer Beamter. Jetzt wissen wir, woher das Leit-Vorbild unserer Beamten stammt.

Kein Spass: Auf der Autobahnraststätte Hochfeln-Süd finden laut Presseberichten im Juli Jodelkurse statt. Vermutlich sollen in Zukunft langsamfahrende Autos nicht mehr von der Überholspur weggehüpft, sondern weggejodelt werden.

Ein Mitglied des Terrornetzwerkes El-Kaida wurde in Marokko gefasst. Washington drängt nicht auf schnelle Auslieferung, angeblich, weil in Marokko Verhörmethoden angewendet werden können, die US-Gesetze nicht erlauben (Quelle: ABC). Schlage vor, alle zum Verhör vorgesehenen Gefangenen werden erst mal ins befreundete Ausland geflogen, um sie dort rechtmässig foltern zu lassen.

Blüm schießt verbal gegen Israel. Ja, will er denn jetzt plötzlich unter Westerwelle Rechtswählerstimmenfänger werden? Dabei ist die Rente immer noch nicht sicher - ausser für Blüm.

In Italien entschied ein Gericht, dass sich Autofahrer untereinander beschimpfen dürfen. Vielleicht besser, als wenn sie sich gegenseitig an die Karosserie gehen würden.

... UND DANN WERDEN WIR DEN
STÖIBER WÄHLEN MÜSSEN, DAMIT
MÖLLEMANN NICHT KANZLER WIRD



PETER THULKE

Möllerwelle

JÖRG KRÖBER

Für sein ausgerufenes «Projekt 18 Prozent» ist FDP-Möchtegern-Mufti Jürgen «Das-wird-man-doch-wohl-noch-sagen-dürfen» Möllemann inzwischen offenbar auf jeder noch so schmutzigen Wester-Welle zu surfen bereit und wirft seinem Lieblings-Feind, dem Journalisten und stellvertretenden Vorsitzenden des Zentralrats der Juden in Deutschland, Michel Friedman, vor, so arrogante und gehässige Juden wie er seien selbst schuld am neu aufkeimenden Antisemitismus.

18 Prozent? - Die ganze Aktion riecht verdächtig nach 1,8 Promille!

Und überhaupt: Die Ziffernfolge «88» steht für Neonazis bekanntermassen als: Chiffre für «HH» = «Heil Hitler». (Wobei die «8» jeweils für den achten Buchstaben - H - des Alphabets steht.) - Wie hiess dieser ominöse Herr Hitler gleich nochmal mit Vornamen? - Und wofür um alles in der möllemannschen Welt mag jene magische «18» jenseits der behaupteten Wahlziel-Prozentvorgabe, eigentlich noch stehen? - «AH»? Aha!

Müll-Malheur

Da haben wir nun wieder schon einen Fall von Korruption. Die SPD in Köln am Rhein war sich für Abfall nicht zu fein. Sie hat auf ihre Art entsorgt, sich dabei selbst recht gut versorgt. Und wenn der ganze Müll verbrennt, der Staatsanwalt bleibt doch präsent: Wer Schmiergeld gierig hat errafft, sitzt jetzt in Köln am Rhein in Haft.

Joachim Martens

Die PDS

Auferstanden aus Ruinen mit sozialistisch ernsten Mienen übt man ständig den Spagat zwischen heut und Unrechtsstaat.

Die Partei hat nicht mehr recht, manche finden das sehr schlecht. Und so trauern Alt-Genossen von Epochen, die verflossen.

Ist die SPD in Not, hilft man gern mit dunkelrot, zum Regieren stets bereit: «Mit uns zieht die neue Zeit.»

Joachim Martens